



24. April: Ein Tag, der Geschichte schrieb – von Paris bis Dhaka

Der 24. April ist kein gewöhnlicher Tag im Kalender der Geschichte. Er steht für dramatische Wendepunkte, mutige Aufstände, technologische Meilensteine und tragische Mahnmale. Ein Streifzug durch die Jahrhunderte zeigt, wie dieser Tag die Welt – und Frankreich – geprägt hat.

1558: Eine königliche Hochzeit mit politischem Gewicht

In der Kathedrale Notre-Dame de Paris heiratete der französische Thronfolger Franz, später Franz II., die schottische Königin Maria Stuart. Diese Verbindung war nicht nur eine romantische Liaison, sondern ein strategisches Bündnis, das die Machtverhältnisse in Europa beeinflusste. Frankreich und Schottland stärkten ihre Allianz gegen England – ein Schachzug auf dem geopolitischen Schachbrett des 16. Jahrhunderts.

1732: Der Freiheitskampf des Major Davel

Jean Daniel Abraham Davel, ein Schweizer Offizier, versuchte, das Waadtland von der Herrschaft Berns zu befreien. Sein Aufstand scheiterte, und am 24. April wurde er in Lausanne hingerichtet. Heute gilt Davel als Märtyrer und Symbol des Freiheitswillens – ein früher Vorläufer moderner Unabhängigkeitsbewegungen.

1884: Deutschlands erster Kolonialschritt

Am 24. April erklärte das Deutsche Reich Südwestafrika (heute Namibia) zum Schutzgebiet. Dieser Schritt markierte den Beginn des deutschen Kolonialismus in Afrika. Die Kolonialpolitik hatte weitreichende Folgen für die betroffenen Regionen und prägt bis heute die Diskussionen über historische Verantwortung und Wiedergutmachung.

1915: Der Beginn des Völkermords an den Armeniern

In Istanbul verhafteten osmanische Behörden über 2000 armenische Intellektuelle und Gemeindeführer. Dieses Ereignis gilt als Auftakt des Völkermords an den Armeniern, bei dem schätzungsweise 1,5 Millionen Menschen ums Leben kamen. Der 24. April wird daher als Gedenktag begangen – ein Mahnmal gegen das Vergessen und für die Anerkennung historischer Schuld.

1916: Der Osteraufstand in Irland

In Dublin proklamierte Patrick Pearse die Irische Republik und leitete damit den Osteraufstand gegen die britische Herrschaft ein. Obwohl der Aufstand niedergeschlagen



wurde, legte er den Grundstein für die spätere Unabhängigkeit Irlands. Ein Beispiel dafür, wie ein scheinbar gescheiterter Aufstand langfristig historische Veränderungen bewirken kann.

1923: Freuds „Das Ich und das Es“ erscheint

Sigmund Freud veröffentlichte sein Werk „Das Ich und das Es“, in dem er sein Strukturmodell der Psyche vorstellte. Dieses Modell beeinflusste nicht nur die Psychoanalyse, sondern auch die moderne Psychologie und unser Verständnis des menschlichen Verhaltens. Ein intellektueller Meilenstein, der bis heute nachwirkt.

1975: RAF-Terror in Stockholm

Mitglieder der Roten Armee Fraktion (RAF) überfielen die deutsche Botschaft in Stockholm, nahmen Geiseln und töteten zwei Diplomaten. Dieser Anschlag war Teil der sogenannten „Mai-Offensive“ der RAF und zeigte die Brutalität des linksextremistischen Terrors in den 1970er Jahren. Die Ereignisse führten zu einer Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen in Deutschland.

1990: Das Hubble-Weltraumteleskop startet

Die NASA brachte das Hubble-Weltraumteleskop in den Orbit. Seitdem liefert es atemberaubende Bilder des Universums und hat unser Verständnis des Kosmos revolutioniert. Ein technologischer Triumph, der zeigt, wie menschlicher Forschergeist die Grenzen des Wissens erweitert.

2013: Die Rana-Plaza-Katastrophe in Bangladesch

Ein Fabrikgebäude in Dhaka stürzte ein und tötete über 1100 Menschen. Dieses Unglück offenbarte die katastrophalen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und führte zu weltweiten Diskussionen über Unternehmensverantwortung und faire Arbeitsbedingungen. Ein tragisches Ereignis, das den Blick auf globale Lieferketten schärfte.

2022: Emmanuel Macron wird erneut Präsident Frankreichs

In der Stichwahl setzte sich Emmanuel Macron gegen Marine Le Pen durch und wurde für eine zweite Amtszeit als Präsident Frankreichs gewählt. Dieses Ergebnis zeigte die politische Spaltung des Landes, aber auch das Vertrauen in Macrons pro-europäischen Kurs. Ein aktuelles Beispiel dafür, wie politische Entscheidungen die Zukunft eines Landes prägen.



24. April: Ein Tag, der Geschichte schrieb – von Paris bis Dhaka

Ein Tag, viele Geschichten

Der 24. April ist ein Tag, der zeigt, wie vielfältig Geschichte sein kann. Von königlichen Hochzeiten über Freiheitskämpfe und wissenschaftliche Durchbrüche bis hin zu tragischen Katastrophen – dieser Tag spiegelt die Höhen und Tiefen menschlichen Handelns wider. Und er erinnert uns daran, dass Geschichte nicht nur in Büchern steht, sondern in den Ereignissen, die unsere Welt formen.